



Das Kriterium der „Relevanz“ im Konzept der Zentralen Projektevaluierungen (ZPE) der GIZ

Ulrike Haffner
Benjamin Bräuer

Bad Homburg, 11.04.2018



Gliederung

1. Die GIZ Evaluierungsreform – ein kurzer Überblick
2. Das OECD-DAC Kriterium der „Relevanz“ im Konzept der Zentralen Projektevaluierungen (ZPE):
 - Besonderheiten und Neuerungen
 - Evaluierungsfragen und Bewertungsdimensionen
 - Die Rolle der Agenda 2030 und der SDGs
3. Fallbeispiele aus aktuellen Pilotevaluierungen



Evaluierungsreform

Kernelemente

Ab 1. Juni 2017 ist das neue Projektevaluierungssystem der GIZ in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen:

- **Trennung von Prüfung und Evaluierung:** Prüfungen und Evaluierungen künftig voneinander getrennt, aber aufeinander abgestimmt
- **Umstellung auf zentrale Evaluierungen:** Evaluierungen werden von der Stabsstelle Evaluierung in Auftrag gegeben und gesteuert
- **Auswahl zu evaluierender Vorhaben:** Vorhaben werden nicht mehr flächendeckend evaluiert, sondern Stichprobenauswahl und Festlegung über bestimmte Kriterien.
- **Einführung von Schlussevaluierungen** bei Vorhaben ohne Folgeauftrag.



Evaluierungsreform

Ziele

- Die **Sprechfähigkeit zu erreichten Wirkungen** erhöhen.
- Die **Unabhängigkeit** der Evaluierungsergebnisse erhöhen.
- Das Evaluierungssystem stärker an die sich **verändernde Auftragsrealität** anpassen.
- Die Evaluierungen flexibler an **spezifischen Erkenntnisinteressen** ausrichten.
- Die **methodische und Prozessqualität** der Projektevaluierungen verbessern.
- **Entlastung** durch Verringerung der Häufigkeit der Evaluierungen erreichen.



Das Evaluierungssystem auf **neue Herausforderungen** ausrichten und zukunftsfähig machen.



Das OECD-DAC Kriterium der „Relevanz“ im Konzept der Zentralen Projektevaluierungen (ZPE):

- Besonderheiten und Neuerungen (gegenüber PEV)
- Evaluierungsfragen und Bewertungsdimensionen
- Die Rolle der Agenda 2030 und der SDGs



Besonderheiten und Neuerungen (gegenüber PEV)

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind ähnlich. Jedoch klare Unterteilung in mehrere Dimensionen und andere Schwerpunkte:

Dimension 1: Relevanz bzgl. nationalen, internationalen und sektoralen Strategien, Vereinbarungen und Politiken

Dimension 2: Relevanz bzgl. Bedarfe und Kern-Problemen der Zielgruppe(n)

Die Angemessenheit/ Qualität der Konzeption (Wirkungsmodell) (**Dimension 3**) hat jetzt einen höheren Stellenwert als bei der PEV (entsprechend KfW).

Weitere Fragestellungen im Kontext der Gemeinsamen Verfahrensreform GVR, Safeguards & Gender sowie der Agenda 2030 wurden integriert.



Fragestellungen

Dimension 1: „Inwiefern trägt das Projekt/Vorhaben zur Umsetzung einschlägiger Strategien und Politiken bei?“

Hierbei gilt es zu betrachten:

- Bedarfe des Partnerlandes, nationale Strategien und Politiken
- Regionale, internationale sowie sektorale Strategien und Vereinbarungen
- Strategien des Auftraggebers (z.B. BMZ-Strategien, BMZ-Länderstrategie)



Fragestellungen

Dimension 2: „Inwiefern adressiert das Projekt/Vorhaben (mit seinen Projektzielen) die Bedarfe und Kern-Probleme der Zielgruppe(n)?“

Wichtig dabei sind:

- Klare Definition der direkten/indirekten Zielgruppe(n)
- Zielgruppe(n) sollen möglichst partizipativ in Evaluierungsprozess einbezogen werden (z.B. Interviews, Workshops, Surveys, etc.).



Fragestellungen

Dimension 3: „Inwiefern ist das Design des Projektes/Vorhabens plausibel und angemessen auf die Projektziele abgestimmt?“

Hierbei gilt es zu betrachten:

- Sind die Projektziele relevant? (siehe Dimensionen 1 und 2)
- Ist das gesamte Spektrum des Wirkungsmodells (Aktivitäten, Outputs, Outcomes, Impact) logisch abgebildet?
- Ist die Theory of Change (ToC) mit ihren Wirkungshypothesen (Wirkungsmodell) plausibel?
- Werden Wirkungen auf Zielgruppenebene berücksichtigt?
- Wurden Risiken ausreichend berücksichtigt?
- Wurden mögliche nicht-intendierte Wirkungen bereits identifiziert?



Fragestellungen

Dimension 4: „Inwiefern wurde das Konzept/Design des Projektes/Vorhabens an Veränderungen im Projektkontext (falls vorhanden) und bzgl. veränderter Bedarfe angepasst?“

Hierbei gilt es zu betrachten:

- Welche Veränderungen (im Projektkontext, bzgl. der Bedarfe) gab es?
- Wie wurde darauf reagiert?



Die Rolle der Agenda 2030 und der SDGs

Fragestellungen im Kontext der Agenda 2030 / SDGs wurden in die verschiedenen Dimensionen integriert:

Dimension 1:

„Gibt es eine Priorisierung der Ziele der Agenda 2030 im Länderkontext? Zu welchen SDGs trägt das Vorhaben bei? Inwieweit wird der Beitrag des Projektes zu den SDGs in der ToC reflektiert?“

„Inwiefern werden Wechselwirkungen (Synergien / trade offs) des Projektes mit anderen Sektoren und im Hinblick auf die (ökologische, ökonomische und soziale) Nachhaltigkeitsdimensionen in Konzeption und ToC reflektiert?“

Dimension 2:

“Inwiefern werden das „Leave No One Behind“ (LNOB) –Prinzip und benachteiligte Gruppen (wie in der Agenda 2010 vorgesehen) im Projekt-Design berücksichtigt und adressiert?“



Die Rolle der Agenda 2030 und der SDGs

Fragestellungen im Kontext der Agenda 2030 / SDGs wurden in die verschiedenen Dimensionen integriert:

Dimension 3:

“Inwiefern wurden die unterschiedlichen Perspektiven, Bedarfe und Belange von Frauen und Männern in den Veränderungsprozessen und in der Zieldefinition des Projektes/Vorhabens berücksichtigt (Safeguards & Gender)?



Bewertungsdimensionen

Criterion	Assessment dimension	Score & Rating
Relevance	The project fits into the relevant strategic reference frameworks.	<i>Max. 40 points</i>
	Suitability of the conception to match core problems/needs of the target group(s).	<i>Max. 30 points</i>
	The design of the project is adequately adapted to the chosen project objective.	<i>Max. 20 points</i>
	The conceptual design of the project was adapted to changes in line with requirements and re-adapted where applicable.	<i>Max. 10 points</i>
Overall Score and Rating		<i>Score: 100-point-scale</i> <i>Rating: 6-level-scale</i>



Fallbeispiel I aus aktuellen Pilotevaluierungen

Vorhaben: Unterstützung der Dezentralisierung im Land YX

Modulziel: Die Distriktverwaltungen haben die Qualität ihrer bürgerorientierten Dienstleistungen verbessert

- **Bewertungsdimension 1: Relevanz bezgl. nationalen, internationalen und sektoralen Strategien, Vereinbarungen und Politiken:**
 - Das Vorhaben gliedert sich in die nationalen und Sektorstrategien zu Dezentralisierung, Armutsbekämpfung und SDGS ein.
- **Neu: Bewertungsdimension 3: Die Konzeption des Vorhabens ist angemessen im Hinblick auf das gewählte Ziel (Kohärenz des Wirkungsmodells)**
 - Die Konzeption der Interventionen ist nicht auf das gewählte Ziel hin ausgerichtet. (Bsp: Vorhaben unterstützt Ausbildung von Distriktmitarbeiter*innen, aber nicht Implementierung der Dienstleistungen.
 - Die Indikatoren messen die Zielerreichung, lassen aber keine Rückschlüsse auf die Kontribution des Vorhabens zum Modulziel zu (Bsp: Zufriedenheit der Bürger mit Dienstleistungen)



Fallbeispiel I aus aktuellen Pilotevaluierungen

- **Bewertungsdimension 2: Passung der Konzeption mit Kernproblemen und Bedarfen der Zielgruppen**
 - Bedarfe der direkten Zielgruppe (Mitarbeiter*innen Distrikte) abgedeckt; aufgrund der fehlenden Ausrichtung auf Outcome wird die indirekte Zielgruppe (Bevölkerung) nicht erreicht
- **Bewertungsdimension 4: Die Konzeption des Vorhabens wurde ggfls bedarfsgerecht an Veränderungen angepasst.**
 - Eine Anpassung der Konzeption (bsw. veränderte Modulzielindikatoren) fand im Berichtszeitraum nicht statt (Prioritätensetzung Auftraggeber / Partner).
- **Auswirkungen auf die anderen OECD-DAC Kriterien:**
 - Effektivität: Kontribution zur Erreichung des Modulziels nicht nachweisbar, da Konzeption nicht stringent auf das Modulziel ausgerichtet
 - Impact: Kontribution zu längerfristigen Wirkungen nicht nachweisbar
 - Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit allenfalls auf der Ebene der Outputs



Fallbeispiel II aus aktuellen Pilotevaluierungen

Überregionales Sektorvorhaben (Landwirtschaft)

- **Modulziel:** Klimaintelligente, nachhaltige, gendersensitive Ansätze landwirtschaftlicher Produktion und Verarbeitung sind in Programmen und Politikprozessen verankert.
- **Bewertungsdimension 1 : Relevanz bezgl. nationalen, internationalen und sektoralen Strategien, Vereinbarungen und Politiken**
 - Passung in die Agenda 2030 sowie in die Konzepte des BMZs zu Nachhaltiger Landwirtschaft
- **Bewertungsdimension 2: Passung der Konzeption mit Kernproblemen und Bedarfen der Zielgruppen**
 - Unterscheidung direkten und indirekten Zielgruppen: Zufriedenheit der direkten Zielgruppen (BMZ und Vorhaben) mit der Abdeckung der Bedarfe hoch
 - Zufriedenheit indirekte Zielgruppe (kleinbäuerliche Betriebe) kann plausibel abgeleitet werden
 - Konzeption beinhaltet Ausrichtung SDGs



Fallbeispiel II aus aktuellen Pilotevaluierungen

- **Bewertungsdimension 3: Die Konzeption des Vorhabens ist angemessen im Hinblick auf das gewählte Ziel (Kohärenz des Wirkungsmodells)**
 - Konzeption des Vorhabens auf das Modulziel ausgerichtet
 - Konzeption erlaubt Flexibilität hinsichtlich der thematischen Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung
- **Bewertungsdimension 4: Die Konzeption des Vorhabens wurde ggfls bedarfsgerecht an Veränderungen angepasst.**
 - Durch Flexibilität in der der Konzeption kann das Vorhaben bedarfsgerecht auf neue Themen reagieren (bsw. Verstärkte Anfragen des BMZs zum Thema Agrarökologie durch die breite Aufstellung der Handlungsfelder abgedeckt).
- Auswirkung auf OECD-DAC Kriterien: Durch bedarfsgerechte Konzeption im Hinblick auf Zielgruppen und Modulziel
 - können Ziele weitestgehend erreicht werden (Effektivität)
 - Ressourcen effizient eingesetzt werden (Effizienz).
 - Wirkungen im Sinne der SDGs entfaltet werden (Impact)



Lessons Learnt aus den Pilotevaluierungen

- Diskussionspunkte:
 - Politische und normative Dimension des Relevanz-Kapitels
 - Bewertung fehlender Kohärenz der Konzeption unter Relevanz oder Effektivität / Impact?
 - Dopplung der Bewertung der Kohärenz (Relevanz und Effektivität)?